

„INKLUSION IM WÜRMTAL“

Spielerisch die Gebärdensprache lernen

Planegg – Dürfen Gehörlose Auto fahren? Was passiert, wenn der Briefträger an der Tür eines Gehörlosen klingelt? Dürfen sie jeden Tag ausschlafen, weil sie den Wecker nicht hören? Diese und noch mehr Fragen beantwortete Schauspielerin Julia Saarinen den Schülern der dritten Klassen in der Planegger Grundschule im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“. Außerdem trug sie den Acht- bis Neunjährigen die Geschichte vom kleinen Hasen mit den längsten Ohren der Welt vor – mit viel Liebe zum Detail.

Die Kinder lauschten der Geschichte von Olaf Hoppel, einem gehörlosen Hasen, der an eine Schule für Hörende kommt. Anfangs ist er überfordert und einsam, aber nach kurzer Zeit interessieren sich immer mehr Hasen für seine Geheimsprache: die Gebärdensprache. Es wird ein Schulhasengeheimbund gegründet und Vorurteile restlos beseitigt.

„Am Ende fühlt er sich hasenwohl“, meinte die Vorleserin, deren Künstlername Ju-



Mit den Fingern zu sprechen, lernten die Drittklässler der Planegger Grundschule (hier die 3c) von Schauspielerin Julia von Juni. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“ brachte die Österreicherin den Mädchen und Buben unter anderem das Fingeralphabet bei.

FOTO: DAGMAR RUTT

lia von Juni lautet. Für sie war es der 500. Workshop mit Kindern und Jugendlichen. „Ich sehe mich als Brücke zwischen der hörenden und der gehörlosen Welt“, betonte

sie. Deshalb brachte sie den Schülern der Grundschule Planegg zusätzlich einige Gebärden und das Fingeralphabet bei. Auch das Mundablesen von kurzen Sätzen wurde

ingeübt. Die begeisterten Kinder übten anschließend gleich mithilfe eines Arbeitsblattes, ihre Namen in Fingersprache auszudrücken.

Nach dem Gebärdensprache-

workshop wussten die Kinder übrigens auch, dass Gehörlose ganz normal in den Straßenverkehr eingebunden sind und dass keine Klingel, sondern ein Leuchtsignal sie informiert,

wenn jemand vor der Tür steht. Außerdem werden Gehörlose morgens natürlich nicht durch einen Wecker munter, sondern beispielsweise durch ein Vibrationsarmband.